

**Jahresbericht 2014**  
Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Bericht aus dem Vorstand .....	3
Berichte aus den Arbeitsgruppen .....	4
Ereignisse im Stiftsbezirk 2014 aus Sicht der Mitglieder .....	7
Rechnung und Bilanz 2014 .....	10
Chronologie.....	12
Impressum .....	13

## Vorwort

Der Stiftsbezirk St.Gallen vereint zum einen ein einzigartiges kulturelles Erbe von Bodenschätzen, Baudenkmalern und mobilen Kulturgütern und zum anderen unterschiedlichste Institutionen von Kirche und Staat auf engstem Raum. Der Bischof und das Gericht sind ebenso im Stiftsbezirk tätig wie die Parlamente, die Exekutiven, mehrere Verwaltungseinheiten, einzelne Schulen und Kulturinstitutionen von Kanton und Katholischem Konfessionsteil. Sowohl das Kulturerbe als auch die heutigen Nutzungen im Stiftsbezirk sind äusserst heterogen. Das Ensemble verlangt deshalb nach besonderer Aufmerksamkeit. Fragen des Schutzes, der Pflege und der Weiterentwicklung des Stiftsbezirks sind ebenso virulent wie Fragen der Erforschung des kulturellen Erbes, der Vermittlung und der Kommunikation.

Im Managementplan, der ab anfangs 2015 durch den Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen und im Auftrag der Exekutiven von Kanton, Katholischem Konfessionsteil und der Stadt St.Gallen erarbeitet wird, sollen diese unterschiedlichen Bedürfnisse und Ansprüche sichtbar werden. Ziel ist es, ein gemeinsames Bild der Entwicklung des Stiftsbezirks zu entwerfen und einen Aufgaben- und Massnahmenplan zu erarbeiten.

Dies erfordert von allen Beteiligten die Bereitschaft, neben der Pflege der eigenen Institution ein gemeinsames Bild zu skizzieren und einzelne Bedürfnisse zugunsten der Einmaligkeit des Gesamtensembles zurückzustellen. Die gemeinsamen Vorarbeiten für den Managementplan und die anfangs 2015 abgeschlossene Exekutivvereinbarung haben den Weg dafür geebnet und eröffnen auch dank der fruchtbaren Zusammenarbeit im Vorstand vielversprechende Perspektiven für die Weiterentwicklung des UNESCO-Weltkulturerbes Stiftsbezirk St.Gallen.

Für den Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen  
Katrin Meier, Präsident a.i.

## Bericht aus dem Vorstand

### Vorstand Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

*Florian Eicher, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Präsident bis August 2014)*

*Katrin Meier, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Präsidentin a.i. seit August 2014)*

*Frank Bumann, St.Gallen-Bodensee Tourismus*

*Thomas Franck, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen*

*Dr. Madeleine Herzog, Stadt St.Gallen (bis September 2014)*

*Barbara Affolter, Stadt St.Gallen (ab September 2014)*

*Dr. Claudius Luterbacher, Bistum St.Gallen*

*Bettina Ammann, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Administration/Protokoll)*

*Dr. Andreas Kränzle, Projektleiter Verstärkter Schutz (Beisitz)*

Der Vorstand hat als erstes umfassendes und gemeinsames Projekt die Vorarbeiten für einen Managementplan für den Stiftsbezirk in Angriff genommen. Dies bedingte zahlreiche Abklärungen und intensive Diskussionen, insbesondere über den Perimeter des Stiftsbezirks. Ebenso galt es bis Ende 2014, die Finanzierung für die Erarbeitung des Managementplans, die im Laufe des Jahres 2015 erfolgt, sicherzustellen.

Der Vorstand koordiniert zudem die Arbeiten der Arbeitsgruppen «Schutz», «Kommunikation und Vermittlung» sowie «Bestandserhaltung». Die Arbeitsgruppe Kommunikation und Vermittlung ist in Zusammenarbeit mit der Stiftsbibliothek insbesondere zuständig für die gemeinsame Webseite und den koordinierten Newsletter. Die Arbeitsgruppe «Bestandserhaltung» hat sich intensiv mit Fragen der Sicherung und Erhaltung des Bibliotheks- und Archivguts befasst und mit Vorarbeiten für die Notfallplanung der einzelnen Institutionen. In der Arbeitsgruppe Schutz ist bis Ende 2013 der Perimeter für den Stiftsbezirk definiert worden, ab anfangs 2015 wirken einzelne Vertreter im Managementplan-Prozess mit.

Der Vorstand nimmt darüber hinaus laufend Stellung zu Gesuchen für die Nutzung des Klosterplatzes. Dieser grosszügige Platz mit seiner einmaligen Kulisse mitten in der Stadt St.Gallen erfreut sich grosser Beliebtheit.

Das Jahr 2014 brachte schliesslich personelle Wechsel im Vorstand mit sich. Im Sommer folgte Katrin Meier, Leiterin des Amtes für Kultur, als Vertretung des Kantons und interimistische Präsidentin auf Florian Eicher, welcher den Verein massgeblich mit aufgebaut und vorangetrieben hat, sowie Barbara Affolter, Co-Leiterin der Fachstelle Kultur, als Vertretung der Stadt auf Madeleine Herzog.

## Berichte aus den Arbeitsgruppen

### Arbeitsgruppe «Kommunikation und Vermittlung»

*Dr. Madeleine Herzog, Stadt St.Gallen (Vorsitz bis August 2014)*  
*Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen (Vorsitz seit August 2014)*  
*Florian Eicher, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (bis August 2014)*  
*Silvio Frigg, Stiftsbibliothek St.Gallen*  
*Dr. Jakob Kuratli Hüebli, Stiftsarchiv St.Gallen*  
*Dr. Claudius Luterbacher, Bistum St.Gallen (bis Dezember 2014)*  
*Beat Grögli, Bistum St.Gallen (seit Herbst 2014)*  
*Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Ortsbürgergemeinde St.Gallen (bis Februar 2014)*  
*Urs Weishaupt, Stadt St.Gallen (bis August 2014)*  
*Andreas Nagel, Stadt St.Gallen (seit August 2014)*  
*Dr. Andreas Kränzle, Verstärkter Schutz (bis Dezember 2014)*  
*Bettina Ammann, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Protokoll)*

Die Arbeitsgruppe «Kommunikation und Vermittlung» befasste sich mit den im Vorjahr gesetzten Zielen, insbesondere mit der Entwicklung einer Webseite, eines Newsletters und der Signaletik.

Im Frühjahr erstellte die Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit der Stiftsbibliothek und den Partnern im Stiftsbezirk die Vereins-Webseite [www.stiftsbezirk-sg.ch](http://www.stiftsbezirk-sg.ch) mit einer Veranstaltungsagenda. Gleichzeitig wurde der vorerst vier Mal jährlich erscheinende Newsletter lanciert, der am 14. April, 11. Juni, 28. August und 20. November versandt wurde und Ende Jahr mehr als 1500 Abonentinnen und Abonnenten zählte.

Unter Einbezug der Betroffenen wurden Vorarbeiten für eine Neusignalisation des Stiftsbezirks an die Hand genommen. Ziel ist es, bis im Frühjahr 2017 die Signalisation im Stiftsbezirk zu erneuern und zu vereinheitlichen. Dadurch soll der Stiftsbezirk als Ganzes besser sicht- und erfahrbar werden.

Im Bereich Kommunikation wurden Ende Jahr Mängel bei der Medienbeobachtung durch UNESCO Destination Switzerland festgestellt (die Begriffe Stiftsbibliothek, Stiftsarchiv und Kathedrale St.Gallen fehlten in der Suchliste) und auf Anfang 2015 behoben.

Die Optimierung des Besucherzentrums musste aufgrund aktueller Entwicklungen vorerst aufgegeben werden. Es wird vorerst in die neue Geschäftsstelle von St.Gallen-Bodensee Tourismus an der Bankgasse integriert.

Die Arbeitsgruppe befasste sich regelmässig mit Projekten der beteiligten Partner, welche für die Öffentlichkeitsarbeit relevant sind, insbesondere mit

der Einführung und geplanten Erweiterung des Audioguides der Stiftsbibliothek, der Umnutzung des Kulturraums im Regierungsgebäude als Ausstellungssaal für Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek und einem Filmprojekt über den Stiftsbezirk des Bundesamts für Kultur und der UNESCO.

Am 29. September beschloss die Arbeitsgruppe die Arbeitsplanung 2015. Die folgenden Themen sollen weiter begleitet oder selber bearbeitet werden: Managementplan, Ausstellungsraum Stiftsbezirk, Newsletter und Webseite, Signaletik, Audioguides, Medienarbeit, touristische Kommunikation.

### **Arbeitsgruppe «Bestandserhaltung»**

*Dr. Andreas Kränzle, Verstärkter Schutz (Vorsitz)*  
*Sabine Bachofner, Stiftsbibliothek St.Gallen*  
*Silvio Frigg, Stiftsbibliothek St.Gallen*  
*Andrea Giovannini, Restaurator/Berater, Bellinzona*  
*Raphael Keller, Kantonsbibliothek Vadana*  
*Stefan Kemmer, Bischöfliches Archiv*  
*Dr. Jakob Kuratli Hüebli, Stiftsarchiv St.Gallen*  
*Dr. Marcel Mayer, Stadtarchiv St.Gallen*  
*Thomas Ryser, Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde St.Gallen*  
*Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde St.Gallen*  
*Regula Wyss, Staatsarchiv St.Gallen*

Die Arbeitsgruppe «Bestandserhaltung» behandelt sämtliche Fragen der Sicherung und Erhaltung des Bibliotheks- und Archivguts in den vertretenen Sammlungen. Die Vorarbeiten für die Bestandserhaltungskonzepte in den einzelnen Sammlungen konnten weitgehend abgeschlossen werden. Es wurden Raumanalysen, Analysen der Arbeitsprozesse und der Ausstellungspraxis durchgeführt. In der Datenbank wurden die Bestände auf Zustand und Gefährdungen hin untersucht und erste Massnahmen definiert. Der zugezogene Experte Andrea Giovannini verfasste zu den gelieferten Klimadaten Berichte mit einer konkreten Beurteilung und gegebenenfalls mit Verbesserungsvorschlägen. Mit Ausnahme der Klimaanalysen sind sämtliche Erhebungen und Evaluationen durch die Mitarbeitenden der Institutionen durchgeführt worden. Zwar wurden die Analysen mit Experten besprochen, dabei konnten aber nur einzelne Fragen vertieft werden. Spezialabklärungen durch weitere Experten sind fallweise noch offen. Die Institutionen können die weiteren Schritte nun selbständig konzeptionieren. Die Arbeitsgruppe Bestandserhaltung wird 2015 unter Koordination des Staatsarchivs als «Forum Bestandserhaltung SG» weitergeführt. Im Mittelpunkt stehen dabei der fachliche Austausch und die Weiterqualifikation der Mitarbeitenden.

2014 wurde ausserdem mit der Erstellung von Notfallkonzepten für die Sammlungen begonnen. Für den Stiftsbezirk ist dies ein zentrales Thema – nicht nur wegen des verstärkten Schutzes. Es wurde ein generischer Notfallplan für Feuer- und Wasserkatastrophen entwickelt (nur für das Sammlungsgut, nicht für Personen), der einerseits durch die Institutionen auch in Zukunft gemeinsam gepflegt werden kann (Adresslisten, Materiallisten), andererseits durch jede Institution individualisiert werden muss (Alarmierung, Rettungsprioritäten, Pläne, interne Adressen). Der Notfallplan wird auf dem Internet generiert (geschützter Zugang). Die Pflege der allgemeinen Daten sowie die Individualisierung für die einzelnen Institutionen wird über Excel- und PDF-Dateien erreicht. Der Notfallplan ist zwar bereits weit fortgeschritten, es gibt aber noch Verbesserungsmöglichkeiten und es fehlen unter anderem noch die Implementierung in den einzelnen Institutionen, Tests durch Übungen, das Zusammenspiel mit den Blaulichtorganisationen ist noch ungeklärt usw. Auch in diesem Bereich haben die Institutionen ihr Interesse an der Fortsetzung der Arbeit bekundet. Für das Jahr 2015 gibt es bereits eine beschlossene Jahresplanung, die sich auf die Weiterentwicklung des Notfallplans konzentriert. Es sollen unter anderem drei Übungen durchgeführt werden.

### **Projekt «Verstärkter Schutz»**

*Dr. Andreas Kränzle, Projektleiter*

Neben den Tätigkeiten für die AG Bestandserhaltung arbeitete Andreas Kränzle 2014 schwerpunktmässig für die Vorbereitung des Managementplans. Gemeinsam mit den Fachvertretern wurde der Perimeter des Weltkulturerbes Stiftsbezirk St.Gallen erstmals auch mit den archäologischen und den mobilen Kulturgütern festgelegt. Ausserdem wurden weitere, von der UNESCO empfohlene Schutzzonen definiert (Umgebungsschutz, Pufferzone, Sichtachsenbereiche). Der Perimeter ist Grundlage der im Januar 2015 unterzeichneten Exekutivvereinbarung und des Managementplans. Das Vorprojekt für den Managementplan wurde abgeschlossen und durch Vorstand und Generalversammlung verabschiedet. Die Erarbeitung des Managementplans (Projekt 2015/2016) wurde konkret vorbereitet.

## Ereignisse im Stiftsbezirk 2014 aus Sicht der Mitglieder

### Stadt und Kanton St.Gallen

Im Jahr 2014 haben vielfältige kulturelle Aktivitäten den Stiftsbezirk St.Gallen für ein bunt gemischtes Publikum attraktiv gemacht, ihn belebt. Als besonders innovativ aufgefallen ist die Ausstellung der St.Galler Künstlerin Katalin Deér. Sie schlug mit ihrer Installation der Neapelaufnahmen auf dem Klosterplatz den Bogen von den historischen Italienreisen der Benediktinermönche – dokumentiert vom Stiftsarchiv im Kulturraum – zur Gegenwart. Zudem belebten die Ausstellungen «St.Gallen à la carte», «Bellevue GTA» sowie «Vedi Napoli e poi muori» im Kulturraum den Stiftsbezirk. Viel beachtet waren schliesslich die St.Galler Festspiele, die Oper auf dem Klosterplatz und Tanz wie Konzerte in der St.Laurenzenkirche und der Kathedrale.

Daneben haben diverse Veranstaltungen den ganzen Stiftsbezirk das Jahr hindurch für ein breites Publikum bereichert. So zog beispielsweise das Strassenkünstlerfestival Aufgetischt um und auf dem Klosterplatz bei bestem Wetter Familien und Kulturinteressierte bei Tag und Nacht an. Verschiedene Anlässe des Literaturfestivals Wortlaut und des Musikfestivals Nordklang fanden in Örtlichkeiten im Stiftsbezirk statt. Das Solarkino verbuchte seinen bestbesuchten Abend bei der Freiluftaufführung auf dem Gallusplatz, wo auch die Jubiläumsveranstaltung der Grabenhalle mit einem Konzertabend und Verköstigung den Stiftsbezirk belebte. Das Stadtlesen liess Passanten und Literaturinteressierte auf dem Gallusplatz Bücher lesen und Literaten zuhören.





## **Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen**

### *Renovation des Bischöflichen Festsaals*

Der Festsaal in der Bischofswohnung, ein Schmuckstück aus dem 18. Jahrhundert, wurde von August bis Oktober umfassend renoviert. Zentrale Elemente bildeten dabei die Decke mit ihren Régencestrukturen und dem runden Deckenbild, die Seidentapeten und die Parkettböden. Gleichzeitig wurden die technischen Einrichtungen erneuert und sämtliche Fenster im zweiten Obergeschoss der Bischofswohnung ersetzt. Der Katholische Konfessionsteil investierte rund CHF 380'000.

### *Jahresausstellung der Stiftsbibliothek*

Die Stiftsbibliothek verzeichnete 2014 119'875 Eintritte, von denen 53'374 auch das Lapidarium im Untergeschoss besuchten. Die Jahresausstellung 2013/14 gab unter dem Titel *Schafe für die Ewigkeit* Einblick in die Herstellung von Handschriften im Mittelalter. Sie wurde von zahlreichen Fotografen und Filmteams aus aller Welt und verschiedenen prominenten Gästen besucht, darunter die Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates mit Nationalratspräsident Ruedi Lustenberger, das Büro des Grossen Rates des Kantons Genf zusammen mit dem Präsidium des Kantonsrats des Kantons St.Gallen, die Berner Regierung zusammen mit ihren St. Galler Amtskollegen, die Direktorin des Bundesamtes für Kultur, Isabelle Chassot, die Kommission der Schweizerischen Nationalbibliothek und die ehemalige irische Staatspräsidentin Mary McAleese.

### *Öffentlichkeitsarbeit der Stiftsbibliothek*

Die Stiftsbibliothek engagiert sich immer stärker für die Öffentlichkeitsarbeit des Stiftsbezirks, wovon auch der Verein Weltkulturerbe profitiert.

### *Investitionen in die Sicherheit*

Die Schliessanlage in allen Gebäuden im Stiftsbezirk, die im Eigentum des Katholischen Konfessionsteils sind, wurde in den vergangenen sechs Jahren kontinuierlich ersetzt und 2014 abgeschlossen. Damit sind alle Zugänge und internen Türen mit einer modernen elektronischen Schliessanlage ausgerüstet, welche die Sicherheit wesentlich erhöht. Ebenso wurden Einbruchmeldeanlagen erneuert und wieder auf den technisch neuesten Stand gebracht.

### *Neuer Domsakristan*

Die Domsakristane sind neben dem liturgischen Dienst für die Pflege und den Unterhalt der Kathedrale mitverantwortlich. Franz Gmünder, Gossau, Domsakristan II trat per Ende Juni 2014 in den vorzeitigen Ruhestand. Zu seinem Nachfolger wählte der Administrationsrat Roman Huber, St.Gallen.

## Bistum St.Gallen

Im Jahr 2014 beherbergte der Stiftsbezirk immer wieder auch kirchliche Grossanlässe. So vom 16. bis 18. Mai den ökumenischen Bodensee-Kirchentag. Die Stiftsbibliothek und die Kathedrale beteiligte sich am Programm, letztere mit verschiedenen Führungen, Tagzeiten-Liturgien und Gottesdiensten. Am 7. September strömten über 8000 Ministrantinnen und Ministranten nach St. Gallen zum Deutschschweizer Ministrantenfest und erlebten im Stiftsbezirk auch einzigartige «St. Galler Spezialitäten».



## St.Gallen-Bodensee Tourismus

Das Interesse der internationalen Medien an der Destination war auch 2014 ungebrochen. So organisierte und betreute St.Gallen-Bodensee Tourismus 70 Medienreisen mit knapp 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der ganzen Welt, an denen das Weltkulturerbe immer auch kommuniziert wurde. Insgesamt wurde damit ein Medienwert für St.Gallen und das Welterbe in Millionenhöhe generiert.

Highlights dabei waren die TV-Aufnahmen des Mitteldeutschen Rundfunks MDR im Mai für die Sendung «Hit auf Hit – vom Rheinfluss bis ins Heidegebiet», die an 3 Sendeterminen ausgestrahlt wurden und rund 5 Millionen Zuschauer verzeichnete. Oder der Besuch des Koreanischen Film- und Musikstars Nichkhun Buch Horvejkul für ein Fotoshooting in St.Gallen. Speziell italienische Medienschaffende, sogar Vertreter von RAI Uno sowie eines grossen italienischen Privatsenders, fühlten sich vom weihnachtlichen St.Gallen angezogen.

Zudem war das Welterbe auch an den Messeauftritten wie CMT Stuttgart, ITB Berlin oder an der Messe Luzern präsent. Im Rahmen der Promotionsmassnahmen wurde das Welterbe auch in mehreren Inseraten und im Contentmanagement gegenüber Schweiz Tourismus kommuniziert – unter anderem bei der Swiss Cities Kampagne und Unesco Destinationen Schweiz.

## Rechnung und Bilanz 2014

### Jahresrechnung 2014

	Budget 2014 CHF	Rechnung 2014 CHF	Differenz
<b><u>Ertrag</u></b>			
Beitrag Stadt St.Gallen	3'000.00	3'000.00	0.00
Beitrag St.Gallen-Bodensee Tourismus	3'000.00	3'000.00	0.00
Beitrag Kanton St.Gallen	3'000.00	3'000.00	0.00
Beitrag Katholischer Konfessionsteil	1'500.00	1'500.00	0.00
Beitrag Bistum St.Gallen	1'500.00	1'500.00	0.00
BAK Unesco-Filme: Beiträge Mitglieder	0.00	6'000.00	6'000.00
Beitrag Stadt St.Gallen: Projekt Managementplan	0.00	15'000.00	15'000.00
Einnahmen Verkauf Stiftsführer	8'000.00	13'079.00	5'079.00
Zins auf Kontokorrentguthaben	0.00	24.00	24.00
<b>Ertrag</b>	<b>20'000.00</b>	<b>46'103.00</b>	<b>26'103.00</b>
<b><u>Aufwand</u></b>			
Spesen/Weiterbildungskosten	3'000.00	415.90	-2'584.10
Büro, Drucksachen, Jahresbericht	500.00	0.00	-500.00
Gebühren/Kontoführung/Webseite	1'000.00	636.90	-363.10
<i>Projekte</i>			
BAK Unesco-Filme, Beitrag Anteil Verein	4'000.00	10'000.00	6'000.00
Konzeption und Umsetzung Website	8'000.00	7'248.60	-751.40
Beitrag Newsletter	5'000.00	5'076.00	76.00
Rückstellung Beitrag Stadt St.Gallen Managementplan	0.00	15'000.00	15'000.00
Rückstellung Neudruck Stiftsbezirksführer	8000.00	13'079.00	5'079.00
<b>Aufwand</b>	<b>29'500.00</b>	<b>51'456.40</b>	<b>21'956.40</b>
<b>Ergebnis ordentliche Rechnung</b>	<b>-9'500.00</b>	<b>-5'353.40</b>	<b>4'146.60</b>

St.Gallen, 4. März 2015

## Bilanz 2014

	31.12.2013	31.12.2014
<b><u>Aktiven</u></b>		
Guthaben Vereinskonto Raiffeisen	29'825.90	52'551.50
	<b>29'825.90</b>	<b>52'551.50</b>
<b><u>Passiven</u></b>		
Rückstellung Neudruck Stiftsbezirksführer	12'090.00	25'169.00
Rückstellung Beitrag Stadt St.Gallen Managementplan		15'000.00
Gewinnvortrag	17'735.90	12'382.50
	<b>29'825.90</b>	<b>52'551.50</b>

4. März 2015

## Chronologie

### 15. Januar 2015

Die Vertreter der Exekutiven von Kanton und Stadt St.Gallen, des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St.Gallen unterzeichnen die Exekutivvereinbarung zur Pflege und Entwicklung des Weltkulturerbes Stiftsbezirk.

### 7. Januar 2015

Der Verein nimmt die Erarbeitung des Managementplans mit Fachleuten aus den unterschiedlichen Bereichen und Institutionen auf.

### 14. April 2014

Der Verein schaltet in Zusammenarbeit mit der Stiftsbibliothek die Website [www.stiftsbezirk.ch](http://www.stiftsbezirk.ch) auf und versendet regelmässig einen Newsletter, der über Aktuelles aus dem Stiftsbezirk sowie über die Geschichte informiert.

### 29. September 2013

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Kathedrale werden Altar, Ambo, Kathedra und Taufort in einem Festgottesdienst durch Bischof Markus Büchel geweiht.

### 28. November 2012

Vertreter von Kanton und Stadt St.Gallen, des Katholischen Konfessionsteils, des Bistums St.Gallen und St.Gallen-Bodensee Tourismus gründen den Verein «Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen». Der Verein bezweckt die Umsetzung der Charta vom 5. Mai 2008 und insbesondere den Schutz, die Vermittlung und Vernetzung des Welterbes. Als Vereinsvorstand wurden die Mitglieder des Weltkulturerbe-Forums gewählt.



*Die Gründungsmitglieder vertreten durch (v.l.n.r): René Romanin, Präsident St.Gallen-Bodensee Tourismus; Thomas Scheitlin, Stadtpräsident St.Gallen; Martin Klöti, Regierungsrat, Vorsteher Departement des Innern; Hans Wüst, Präsident des Administrationsrates; Josef Raschle, Dompfarrer und Vertreter des Bistum St.Gallen.*

## Impressum

### **Vorstand Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen**

*Katrin Meier, Leiterin Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Präsidentin a.i.)*

*Frank Bumann, St.Gallen-Bodensee Tourismus*

*Thomas Franck, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen (Vize-Präsident)*

*Dr. Madeleine Herzog, Stadt St.Gallen bis Sept. 14 / ab Sept. 14 Barbara Affolter (Aktuarin)*

*Dr. Claudius Luterbacher, Bistum St.Gallen*

*Bettina Ammann, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Administration)*

*Dr. Andreas Kränzle, Verstärkter Schutz (Beisitz)*

### **Geschäftsstelle**

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

St.Leonhard-Strasse 40

Postfach 143

9001 St.Gallen

info@stiftsbezirk-sg.ch

www.stiftsbezirk-sg.ch

### **Revisionsstelle**

*Geschäftsprüfungskommission des katholischen Kollegiums*

*Revisoren: Carlo Eberle, Franz Manser*